

Anlage 2 zur Berichtsvorlage V/0271/2024 – Sachstandsbericht zum Hitzeaktionsplan

Beschreibung der Maßnahmen M1 – M12

Im Folgenden werden die 12 Maßnahmen kurz beschrieben. Ein Teil der Maßnahmen ist bereits angearbeitet, bzw. umgesetzt (siehe bisherige Umsetzung). Weitere erforderliche Schritte und die (zusätzlich) erforderlichen Personal- und Sachmittel sind grob skizziert (perspektivische Aufwandseinschätzung/ Kostenkalkulation).

M1-Zielgruppenspezifische Informationen

- **Beschreibung der Maßnahme**
 - Zielgruppenspezifische Kommunikation geeigneter Schutzmaßnahmen für die definierten Fokusgruppen.
 - Unterschiedlicher Unterstützungsbedarf und Kenntnisse zum Hitzeschutz werden berücksichtigt.
- **Bisherige Umsetzung**
 - Kommunikationskanäle wurden definiert (z. B. lokale Radio- und TV-Sender, Tageszeitung, Social Media, Internetseite Gesundheits- und Veterinäramt)
 - Multiplikator*innen, die im direkten Kontakt zu den Zielgruppen stehen, wurden aufgelistet (z. B. Arztpraxen, KITAS und Schulen, Hebammen, Quartiersmanagement)
 - Bedürfnisse wurden definiert (z. B. einfache Sprache, Mehrsprachigkeit, Videos)
- **Perspektivische Aufwandseinschätzung**
 - Sammlung, Sichtung und Bündelung vorhandener Informationen
 - Anpassung bestehender Informationsmaterialien an die Bedürfnisse der Zielgruppen
 - Erstellen neuer Informationsmaterialien
 - Verbreitung der Informationsmaterialien
 - Materialkosten (Layout, Übersetzung, Druck)
 - Personalstellenanteil im Gesundheits- und Veterinäramt.

M2-Infomobil

- **Beschreibung der Maßnahme**
 - Das Hitze-Infomobil ist eine mobile Informationsstelle, um die Bevölkerung über die Auswirkungen von Hitze und entsprechende Schutzmaßnahmen zu informieren.
 - Ein geeignetes Fahrzeug (vorzugsweise E-Lastenrad) wird mit Infomaterialien und sinnvollen Give-Aways wie z.B. Sonnenhüte für Kinder, Probepackungen Sonnenschutzcreme oder Wasserflaschen mit Werbeaufdrucken ausgestattet. Eine geschulte Person informiert und klärt an geeigneten Orten die Bürgerschaft über präventive Hitzemaßnahmen auf.
- **Bisherige Umsetzung**
 - E-Lastenrad der Stabsstelle Klima kann nach Absprache und Auslastung mitgenutzt werden.
 - Perspektivisch soll beim Gesundheits- und Veterinäramt ein eigenes E-Lastenrad angeschafft werden.
 - Denkbar wäre auch die Anschaffung eines E-Autos, welches gleichzeitig als Dienstfahrzeug für das Gesundheits- und Veterinäramt genutzt werden könnte (Synergieeffekte).

- **Perspektivische Aufwandseinschätzung**
 - Schulung und Einsatz von Ehrenamtlichen, Abrufkräften oder städtische Mitarbeitenden (siehe M3).
 - Einsätze in der warmen Jahreszeit (z. B. Mai-September).
 - Aufwand ist von der Anzahl der Einsätze abhängig (regelmäßiger Turnus, Hitzeereignisse, besondere Anlässe wie z. B. Stadtteilstadt).
 - Aufwand für Ausstattung des Infomobils (z. B. Beklebung, Infomaterial, Give-Aways).

M3-Multiplikatoren

- **Beschreibung der Maßnahme**
 - Sensibilisierung und Aufklärung von Multiplikator*innen zu gesundheitlichen Risiken durch Hitze und UV-Strahlung.
 - Zielgruppengerechte Weiterleitung der Informationen zum Hitzeschutz, zur Hitzevorsorge und zur Bewältigung von Akutereignissen.
 - Entwickeln eines zielgruppenspezifischen Foliensatzes, der zur Schulung von Personal, Haupt- und Ehrenamtlichen in Einrichtungen wie z.B. Begegnungsstätten, Schulen oder Vereinen genutzt werden kann.
 - Regelmäßiges Schulungsangebot, um die Informationen gebündelt zu vermitteln.
- **Bisherige und geplante Umsetzung**
 - Inhalte sind in den Veranstaltungen zum Beteiligungsprozess erarbeitet worden (zielgruppenspezifisch).
 - Kooperation mit Stabsstelle Klima (KlimaTraining)
 - Kooperation mit der Freiwilligenakademie.
 - Maßnahme wird aktuell im Rahmen einer Bachelorarbeit im Studiengang „Gesundheitspsychologie & Medizinpädagogik“ wissenschaftlich begleitet durch Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zu Aufbau und Ausrichtung der Schulungen für Ehrenamtliche.
- **Aufwandseinschätzung**
 - Vorbereitung und Durchführung jährlicher Schulungsveranstaltungen.
 - Erstellen/ Aktualisieren eines geeigneten Foliensatzes.
 - Koordination durch Mitarbeitende des Gesundheits- und Veterinäramtes
 - Aufwandsentschädigungen, Honorare und ggfls. Stellenanteile im Gesundheits- und Veterinäramt

M4-Cooler Stadtplan für heiße Tage

- **Beschreibung der Maßnahme**
 - Im *Coolen Stadtplan für heiße Tage* werden Informationen zu kühlen Orten in der Stadt Münster gebündelt dargestellt.
 - Grün- oder Parkanlagen, Informationen zum Verschattungsgrad von Spielplätzen, Refill Stationen, öffentliche Gebäuden wie Museen, Gemeindezentren oder Verwaltungsgebäude.
 - Ziel: Allen Menschen den Aufenthalt an diesen Orten zu ermöglichen, ohne etwas konsumieren oder bezahlen zu müssen.
 - Bürgerbeteiligung (kühle Orte – aber auch „heiße“ Orte können benannt werden).
- **Bisherige Umsetzung**
 - Auswahl und Bündelung der Daten aus verschiedenen Fachämtern.
 - Aufbau und Gestaltung des interaktiven Stadtplans in Kooperation mit dem Vermessungs- und Katasteramt.
 - Bürgerbeteiligung über die Plattform Beteiligung NRW (Inhalte, Erläuterungen, Bürgerbeteiligung, FAQs).

- Veröffentlichung und Start der Bürgerbeteiligung erfolgt voraussichtlich Ende April 2024.
- **Aufwandseinschätzung**
 - Sukzessive Ergänzung der Inhalte (z. B. Kirchen und deren Öffnungszeiten).
 - Weiterentwicklung des interaktiven Stadtplans
 - Nachbearbeitung der Hinweise und Anregungen aus der Bürgerbeteiligung.
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Stellenanteil im Gesundheits- und Veterinäramt

M5-Sticker „Münster bleibt cool“

- **Beschreibung der Maßnahme**
 - Kühle Orte in der Stadt (in erster Linie Gebäude und Räume) werden als solche mit einem Sticker gekennzeichnet (ähnlich wie Kinder-Notinsel oder Refill Station)
 - Leicht verständliche und nicht sprachgebundene Piktogramme sollen das ergänzende Angebot an dem jeweiligen kühlen Ort verdeutlichen (z.B. ein Stuhl für eine Sitzgelegenheit, ein Tropfen für Trinkwasser).
 - Alleinstellungsmerkmal für Münster
- **Bisherige Umsetzung**
 - Erste Ideen zur Gestaltung von Stickern/Aufkleber wurden gesammelt.
- **Aufwandseinschätzung**
 - Entwurf, grafische Umsetzung und Erstellen von Stickern/ Aufklebern.
 - Information und Akquise von Eigentümer*innen/ Mieter*innen von geeigneten Gebäuden/ Räumen und Motivation zum Mitmachen.
 - Öffentlichkeitsarbeit.
 - Ergänzung der Orte im *Coolen Stadtplan für heiße Tage*.
 - Stellenanteil im Gesundheits- und Veterinäramt

M6-Hitzetelefon und Hitzepatenschaften

- **Beschreibung der Maßnahme**
 - „Hitzetelefon“ als telefonische Anlaufstelle
 - Die Teilnehmenden im Beteiligungsprozess erarbeiteten eine Ausgestaltung von drei Optionen:
 - ▶ Option 1: Anrufdienst informiert schutzbedürftige Bürger*innen über eine ausgegebene Hitzewarnung nach vormaliger Anmeldung.
 - ▶ Option 2: Über einen Auskunftsdienst erhalten schutzbedürftige Bürger*innen bei Anruf Informationen, Tipps und Hilfe.
 - ▶ Option 3: Ehrenamtliche begleiten Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf proaktiv in den Sommermonaten durch Hitzepatenschaften (Anrufe und Hausbesuche: Trinkgewohnheiten positiv beeinflussen, Hilfestellung bei der erforderlichen Verschattung).
- **Aufwandseinschätzung**
 - Prüfung, ob technische und personelle Umsetzbarkeit durch die städtische Telefonzentrale möglich ist (in Kooperation mit Citeq).
 - Prüfung datenschutzrechtlicher Belange.
 - Ansprache und Registrierungsmöglichkeit für Bürger*innen für Option 1.
 - Umsetzung der verschiedenen Optionen durch Amt für Bürger- und Ratsservice/ Telefonzentrale.
 - Akquise, Schulung und ggfls. Aufwandsentschädigung Ehrenamtlicher
 - Teilweise Unterstützung durch Abrufrkräfte.
 - Personalstellenanteile.

M7-Informationenskaskade

- **Beschreibung der Maßnahme**
 - Eine Struktur soll gefunden werden, über die eine vom Deutschen Wetterdienst (DWD) ausgegebene Hitzewarnung möglichst schnell an die besonders vulnerablen Gruppen und die breite Bevölkerung weitergegeben werden kann.
 - Insbesondere alle Multiplikator*innen sollen sich bei der Warn-App NINA anmelden, damit die DWD-Warnung möglichst schnell bei den Zielgruppen ankommt.
 - Zentrales Element mit hoher Bedeutung im Hitzeaktionsplan.
- **Bisherige Umsetzung**
 - Im Beteiligungsprozess wurde eine zielgruppenspezifische Auswahl geeigneter Multiplikator*innen benannt.
 - Abstimmungsprozess (verwaltungsintern und extern) mit allen Multiplikator*innen läuft aktuell in zwei Schritten.
- **Aufwandseinschätzung**
 - Gesundheits- und Veterinäramt übernimmt koordinierende Funktion (Information zum Anmeldeverfahren bei der Warn-App NINA, Sensibilisierung, Öffentlichkeitsarbeit, Monitoring, Evaluation).

M8-Hitzeschutzpläne

- **Beschreibung der Maßnahme**
 - In medizinischen, sozialen und Pflegeeinrichtungen stellen hohe Temperaturen sowohl für die Patient*innen, Bewohner*innen, Besucher*innen als auch für das Personal eine Belastung dar.
 - Um als Einrichtung während einer Hitzeperiode bestmöglich vorbereitet zu sein, sollen individuelle Hitzeschutzpläne entwickelt werden.
 - Aufstellung der Pläne obliegt der Verantwortung der einzelnen Einrichtungsträger und der Einrichtungsleitungen.
 - Hilfestellung bieten Musterhitzeschutzpläne (Arbeitshilfen des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) für stationäre Pflege- und Wohneinrichtungen (https://www.lzq.nrw.de/ges_foerd/klima_gesundheit/hsp/arbeitshilfen_stat_einr/index.html) und Krankenhäuser (https://www.lzq.nrw.de/ges_foerd/klima_gesundheit/hsp/arbeitshilfen_krankenhaeuser/index.html))
- **Bisherige Umsetzung**
 - Im Beteiligungsprozess wurden die Musterhitzeschutzpläne bereits im November 2023 vorgestellt bzw. angekündigt (Kooperation mit dem LZG.NRW - Impulsvortrag).
 - Gesundheits- und Veterinäramt hat alle Einrichtungen und Krankenhäuser über die Fertigstellung der Musterhitzeschutzpläne Anfang 2024 informiert und die Informationen bereitgestellt.
- **Aufwandseinschätzung**
 - Im Herbst 2024 soll eine Abfrage erfolgen, welche Einrichtungen bereits Hitzeschutzpläne erstellt haben.
 - Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit den Einrichtungsträgern.

M9-Austausch und Information zu Fördermitteln

- **Beschreibung der Maßnahme**
 - Die Akquise und Nutzung von Fördermitteln soll durch Information und Austausch erleichtert bzw. ermöglicht werden.
 - Die Einrichtungsträger werden über aktuelle Fördermöglichkeiten informiert.
 - Ein Erfahrungsaustausch zwischen den Institutionen, Einrichtungen und Trägern soll unterstützt werden.
- **Bisherige Umsetzung**
 - Überblick über Fördermöglichkeiten als Linksammlung.
 - Aufbau eines Verteilers.
 - Aktuelle Teilnahme am Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen des LZG.NRW (Schwerpunktthema 2023 „Klimaschutz und Klimaanpassung sind Gesundheitsschutz“).
- **Aufwandseinschätzung**
 - Pflege der Linksammlung.
 - Rechercheaufwand
 - Veröffentlichung auf der Internetseite des Gesundheits- und Veterinärämtes.
 - Regelmäßige Bedienung des Verteilers.
 - Angebot einer Startberatung nach Terminvereinbarung.
 - Vernetzung und Erfahrungsaustausch zwischen den Einrichtungen (initiativ)
 - Personalstellenanteil im Gesundheits- und Veterinäramt

M10-Trinkwasserbrunnen & Refill

- **Beschreibung der Maßnahme**
 - Gewährleistung flächendeckender Versorgung mit öffentlich zugänglichem Trinkwasser im gesamten Stadtgebiet ist wesentlicher Bestandteil des hitzebezogenen Gesundheitsschutzes im Rahmen des Hitzeaktionsplans für Münster.
 - Zugang zu Trinkwasser kann über Trinkwasserbrunnen und Refill Stationen verbessert werden.
 - Für den Bau bzw. Umbau von Trinkwasserbrunnen werden die bestehenden städtischen Anlagen und Möglichkeiten evaluiert und ausgebaut.
 - Komplementierung der flächendeckenden Trinkwasserversorgung durch den umfassenden Ausbau des „Refill“-Netzes (Refill Deutschland ist eine Initiative, die es ermöglicht, kostenlos Trinkflaschen an teilnehmenden Orten wie Cafés und Geschäften mit Wasser aufzufüllen, um den Verbrauch von Einwegplastik zu reduzieren - <https://refill-deutschland.de/muenster/>)
- **Bisherige Umsetzung**
 - Runder Tisch Trinkwasserbrunnen mit Auftaktveranstaltung am 17.01.2024.
 - Vorstellung der Thematik im VV-Klimaboard am 22.02.2024.
 - Klärung, inwieweit an städtischen Gebäuden (z. B. Schulen, Bezirksverwaltungen, Stadthäuser, etc.) die Realisierung von Trinkwasserbrunnen (Wandmodell) technisch realisierbar ist.
 - Suche nach geeigneten Standorten nach den Kriterien im Trinkwasserbrunnen-Merkblatt DVGW.
 - Strategiegelgespräch zwischen Gesundheits- und Veterinäramt und Münster Marketing zum Anwerben neuer Refill Stationen.
 - Smart-Package als Hilfestellung für zukünftige Refill Stationen.
 - Gesundheits- und Veterinäramt am Stühmerweg 8 und das Haus der Nachhaltigkeit sind seit Frühjahr 2024 selbst Refill Stationen.

- **Aufwandseinschätzung**
 - Öffentlichkeitsarbeit.
 - Im Abstimmungsprozess sind zahlreiche städtische Ämter eingebunden.
 - Städtische Gebäudeleitlinien sollen um Prüfungsauftrag für Trinkwasserbrunnen und Refill Station erweitert werden.
- **Kostenkalkulation**
 - Ca. 10.000 Euro bei Realisierung eines Trinkwasserbrunnens als Wandmodell.
 - Mind. 30.000 Euro bei Realisierung eines Trinkwasserbrunnens als freistehendes Modell (z. B. Parks) ohne Unterhaltskosten.

M11-TrinkWasser-Kampagne

- **Beschreibung der Maßnahme**
 - Bewusstsein für die Qualität von Trinkwasser als sicheres Lebensmittel schaffen.
 - Trinkwasser zu nutzen, bedeutet auch, nachhaltig und klimafreundlich zu handeln.
 - Aktivierung zum regelmäßigen Trinken – nicht nur bei Hitze.
 - Motivierung der Stadtbevölkerung und Abbau von Vorbehalten hinsichtlich der Trinkwasserqualität, insbesondere auch bei Zugewanderten.
- **Bisherige Umsetzung**
 - Plakatkampagne „TrinkWasser“ an 100 Buswartehallen im gesamten Stadtgebiet (Januar – Juni 2024).
- **Perspektivische Aufwandseinschätzung**
 - Verstetigung der Plakatkampagne an geeigneten Standorten (Bushaltestellen, Litfaßsäulen, Gesundheitseinrichtungen wie Arzt- oder Physiotherapiepraxen, Apotheken, Schulmensen, Hochschulmensen, Fitnessstudios, städtische Einrichtungen etc.).
- **Kostenkalkulation**
 - Druckkosten, Werbungskosten

M12-Webseite als zentrale Informationsplattform

- **Beschreibung der Maßnahme**
 - Webseite des Gesundheits- und Veterinärarnamtes fungiert als transparente Informationsplattform zum Hitzeaktionsplan der Stadt Münster und zum Thema Gesundheitsschutz bei Hitze allgemein (mehrsprachig/ barrierefrei).
 - Niedrigschwellig und zentral zur weiteren Vernetzung von Akteur*innen und Multiplikator*innen.
 - Allen Menschen in Münster wird dadurch der kostenlose Zugang zu verlässlichen Informationen ermöglicht.
- **Bisherige Umsetzung**
 - Abstimmung mit dem Amt für Kommunikation bezüglich der technischen Erfordernisse und deren Umsetzung.
- **Perspektivische Aufwandseinschätzung**
 - Neues Layout der Webseite.
 - Erstellen (z. B. mehrsprachige Texte) und Pflege der Webseiten-Inhalte.